

Dienstag, 09. November 2021, Mündener Allgemeine / Lokales

Eine Pause von der Pandemie

Zahlreiche Kinder nahmen an Laternenumzug in Mielenhausen teil

VON MARGITTA HILD



GALERIE  2

Die Geschichte vom „Heiligen Martin“ wurde von Pastorin Anette Lapp kindgerecht erzählt. Fotos: Margitta Hild

Mielenhausen – Obwohl im Dorf Bedenken wegen der derzeitigen Covid-Fallzahlen geäußert worden waren, kamen zahlreiche Familien mit ihren Kindern am Samstagabend zum Dorfgemeinschaftshaus in Mielenhausen. „Es sind die Kinder die während der langen Zeit unter Covid am meisten gelitten haben und auf der Strecke geblieben sind. Das Virus wird bleiben und wir müssen Wege für die Kinder finden“, sagte der erste Vorsitzende des „Kulturvereins Mielenhausen e. V.“ Michael Stammel.

Und daher blieb die Entscheidung zur ersten Veranstaltung nach den Beschränkungen in der Pandemiezeit bestehen. „Die Genehmigung vom Landkreis liegt vor und wenn wir das mit Abstand und Vernunft machen, sollte das nicht das Problem sein“, so Chorleiterin Anja Gerke. Gemeinsam hatten die Mielenhäuser Vereine für diese Veranstaltung ihre Unterstützung und Mitwirkung bei der

Ausrichtung zugesagt. Es kamen auch viele Familien aus den umliegenden Orten.

Die Teilnehmer versammelten sich vor dem Laternenzug um den Feuerkorb, als Pastorin Annette Lapp für die Kinder die Geschichte vom „Heiligen Martin“ erzählte. „Alle haben Laternen dabei, da fühle ich mich aber wohl“, begann die Geschichte von Pastorin Lapp. Sie erzählte von Martin, der im Alter von 15 Jahren, wie auch sein Vater, Soldat wurde.

Sie berichtete weiter, wie Martin seinen Mantel mit einem armen Mann teilte und im Traum Jesus sah, nicht mehr Soldat sein wollte und lieber sein Leben mit Gott verbringen wollte, um anderen Menschen zu helfen.

Im Anschluss an die Erzählung wurden die oft selbst gebastelten Frosch-, Eulen-, Pferde-, Drachen-, Schafs-, Bären oder Gespensterlaternen von den Kindern durch Mielenhausen getragen. Dabei wurden drei Stopps eingelegt, es wurden Lieder wie „Kommt, wir woll'n Laterne laufen“, „Die Laterne hat heute ihren großen Tag“ oder „Wir gehen heute mit Laternen durch die Stadt“ gesungen, nachdem es von Anja Gerke beim dritten Stopp lachend eingefordert worden war.

Tatsächlich klappte es dann deutlich hörbar beim Abschlusslied „Laterne, Laterne“ vor dem Dorfgemeinschaftshaus mit dem gemeinsamen Singen.

Bei Pommes, Stockbrot und Kinderpunsch klang dann für die Kinder der Laterneabend aus.